

## INHALT

Einleitung	1
------------	---

### 1. Teil: Philosophie und Wissenschaft (Der Ursprung der Differenz von Philosophie und Wissenschaft)<sup>1</sup>

1. Kapitel: Die vier Leitfragen des Wissens	5
2. Kapitel: Die Wesensbestimmung des Wissens	12
3. Kapitel: Der Aufbruch der Differenz zwischen dem philosophischen und dem wissenschaftlichen Wissen	27
4. Kapitel: Das Problem der Beweisbarkeit der Wesenserkenntnis	38
1. Die kritische Destruktion der Beweisversuche der Wesenserkenntnis	
a. Der Beweisversuch aus der Konvertibilität des Syllogismus	40
b. Der Beweisversuch aus der Dihairesis	43
c. Die Beweisversuche durch Hypothese	47
2. Die kritische Bestimmung der Beweisbarkeit der Wesenserkenntnis aus dem Wesen des Horismos	52
5. Kapitel: Ergebnis: Das philosophische Wissen als Prinzip eines selbständigen wissenschaftlichen Wissens	57

### 2. Teil: Philosophie und Axiomatik (Die axiomatische Grundlegung des Wissens überhaupt)<sup>2</sup>

1. Abschnitt: Das Verhältnis von Ontologie und Axiomatik	
1. Kapitel: Die Fraglichkeit des Ortes der Axiomatik	65
2. Kapitel: Die metaphysische Ontologie als Ort der Axiomatik	74
2. Abschnitt: Die ontologische Axiomatik als Prinzip des Wissens in seinen Anfang	

<sup>1</sup> 2. Analytik, Buch II, Kapitel 1-7 und 10.

<sup>2</sup> Metaphysik, Buch III, Kapitel 2 und Buch IV, Kapitel 3.

1. Kapitel: Der Rückgang des Wissens in seinen Anfang	
1. Axiomatische Kennzeichnung des gesuchten Wissensanfangs	83
2. Der Satz vom Widerspruch als Anfang des Wissens	86
2. Kapitel: Die ontologische Axiomatik als Prinzip des Grundgefüges des Wissens im Ganzen	
a. Exposition der sich stellenden Fragen	93
b. Die Genesis der ersten Wissensfrage überhaupt	95
c. Der Weg in die allgemeine Ontologie	98
d. Der Weg in die theologische Metaphysik <sup>3</sup>	102
e. Der Weg in die ontologische Grundlegung der Wissenschaften	110
3. Kapitel: Die ontologische Axiomatik als Prinzip des formalen Bestandes des Wissens überhaupt	116
4. Kapitel: Ergebnis und Ausblick: Die Problematik der Ablösung der Wissenschaften von der Ontologie und die Möglichkeit einer mathematischen Logik	129

### 3. Teil: Philosophie und Mathematik (Der Ausschluß der Mathematik aus der metaphysischen Ontologie)<sup>4</sup>

1. Kapitel: Die Exposition der Frage nach der Seinsart des Mathematischen	145
2. Kapitel: Die Bestimmung der Seinsart des Mathematischen	153
3. Kapitel: Die Wissenschaftlichkeit der mathematischen Wissenschaften	
a. Die ontologische Begründung der mathematischen Wissenschaften	166
b. Die Thematisierung als Prinzip der Wissenschaften überhaupt	168
c. Die Mathematik als die nichtontologische Wissenschaft schlechthin	170
d. Die Genauigkeit der Mathematik	179
e. Die ontologische Fundierung der Mathematik im Wesen des Seins selbst	186
4. Kapitel: Die Universalität von Ontologie und Mathematik	192

<sup>3</sup> Metaphysik, Buch VI, Kapitel 1.

<sup>4</sup> Metaphysik, Buch XIII, Kapitel 1 und 3 und Buch XI, Kapitel 3.

5. Kapitel: Ergebnis und Ausblick: Das Verhältnis von Ontologie und Mathematik und die Möglichkeit einer universalen logifizierten Mathematik als Prinzip der Ablösung der Wissenschaften von der Ontologie	201
Das Ergebnis der aristotelischen Grundlegung des Wissens in Hinsicht auf das Verhältnis von Philosophie und Wissenschaft und das Problem des modernen Wissenschaftspositivismus	212
Literaturverzeichnis	232
Personenregister	239
Sachregister	241